



AMERIKANISCHER TOASTRÖSTER
aus dem das Brot von selbst herausfällt, wenn es geröstet ist

METALLWAREN

Wir hatten ursprünglich die Absicht, ein Sonderheft über Metallwaren herauszugeben, sind aber immer mehr von der Zusammenstellung von Sonderheften abgekommen und wollen in Zukunft bestrebt sein — wenn wir auch möglichst jedes Heft unter eine leitende Idee stellen wollen — im einzelnen Heft immer möglichst verschiedene Gebiete zu behandeln. Ein Teil des Materials, das wir für das Metallheft gesammelt haben, hat in diesem Heft Platz gefunden, und weiteres Material wird in dem Heft, das am 1. Oktober erscheint, veröffentlicht werden.

Die Metallwarenindustrie, die sich lange und teils heute noch mit recht altmodischen Formen beholfen hat, stellt sich in den letzten Jahren in erfreulicher und konsequenter Weise auf neue Formen ein. Wie wir unterrichtet sind, ist für die Hersteller von modernen Metallwaren auch der geschäft-

liche Erfolg nicht ausgeblieben. Ähnlich wie in der Beleuchtungskörperindustrie haben viele große Metallwarenfirmer junge Künstler von den fortschrittlichsten Kunstgewerbeschulen in Dienst gestellt, und dabei die besten Erfahrungen gemacht.

In diesem Heft zeigen wir vor allen Dingen Metallerzeugnisse, deren Bestimmung es nicht zuläßt, daß der vom Massengeschmack geforderte Schmuck und billige Zierat angebracht wird. Es handelt sich aber bei der Umstellung der Metallwarenfabrikation auf neuzeitliche Formgebung nicht nur um ein Abstreifen von überflüssigen Zierformen, sondern um eine Neugestaltung der eigentlichen Formen im modernen Geist.

Die Erfolge, die man auf diesem Gebiet zu verzeichnen hat, sollten den anderen Industriezweigen zu denken geben und zu gleicher Umstellung anspornen. L.